

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 14 (1934-1935)
Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ROTE REVUE

SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

14. JAHRGANG -- MAI 1935 -- HEFT 9

Hilfe für die Exportindustrie

Von Emil J. Walter.

Vor hundert Jahren war die Schweiz ein Land der Bauern und der Handwerker. Heute ist sie ein Land der Industrie und der Banken. Von 1000 Berufstätigen sind 1930 bloß noch 217 in der Urproduktion, dagegen 446 in Industrie und Handwerk und 98 im Handel, Bank- und Versicherungswesen beschäftigt. Fast die Hälfte der erwerbstätigen Bevölkerung, nämlich 867,037 Personen, und fast die Hälfte der Wohnbevölkerung überhaupt (bei einer Wohnbevölkerung von 4,066,400 Personen 867,037 Erwerbstätige und 819,018 Angehörige = 1,686,055 Personen) leben von Industrie und Handwerk.

Die gegenwärtige, tiefgreifende *Strukturkrise* der schweizerischen Wirtschaft lastet mit ganz besonderer Schwere auf der schweizerischen Industrie, wobei — wie z. B. die Arbeitslosenziffern und die Exportwerte zeigen — jene Industrien, welche für den Binnenmarkt arbeiten, weniger leiden als die ausgesprochenen Exportindustrien. Besonders schwierig ist die Lage der Textilindustrie. Diese hat seit der Krise von 1921 rund 50 Prozent ihres damals schon geringen Exportwertes eingebüßt, während sich die Metallindustrie eben behaupten und die Chemische Industrie nicht unwesentlich ausdehnen konnte.

Welche große Bedeutung der Exportindustrie in den Jahren der Hochkonjunktur zukam, zeigen die Zahlen des *Außenhandels*. Die schweizerische Handelsbilanz ist in den letzten Jahren immer ungünstiger geworden:

	Einfuhr (in Mill. Fr.)	Ausfuhr (in Mill. Fr.)	Defizit	Einfuhr (pro Kopf in Fr.)	Ausfuhr (pro Kopf in Fr.)
1886	799	667	— 132	275	230
1912	1979	1358	— 621	518	355
1920	4243	3277	— 966	1094	845
1922	1914	1762	— 152	494	455
1929	2731	2098	— 633	679	522
1934	1357	742	— 615	330	180